



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.12.2018, 10.00 Uhr

### 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport

Schweizerische Denkmalstatistik 2016

## Über 75 000 geschützte Baudenkmäler in der Schweiz

**Im Jahr 2016 standen schweizweit rund 75 000 Baudenkmäler unter Schutz, bei fast jedem zehnten handelte es sich um einen Sakralbau. Ferner waren fast 39 000 archäologische Fundstellen erfasst und mehr als 9800 archäologische Schutzzonen ausgewiesen, die rund 1% der Landesfläche ausmachten. Dies sind Ergebnisse aus der Schweizerischen Denkmalstatistik, deren Erhebung dieses Jahr vom Bundesamt für Statistik (BFS) zum ersten Mal durchgeführt wurde.**

Die Daten aus der Denkmalstatistik liefern erstmals ein quantitatives Gesamtbild der Denkmallandschaft in der Schweiz, gegliedert in die Themenbereiche Baudenkmäler, Archäologie und Ortsbilder. Die Publikation der Ergebnisse erfolgt zum Abschluss des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018.

### 272 000 erfasste und 75 000 geschützte Baudenkmäler

Im Jahr 2016 waren schweizweit rund 272 000 Bauten in Inventaren oder Listen der Denkmalpflege erfasst. Diese weisen aus fachlicher Sicht bedeutende denkmalpflegerische Qualitäten auf. Die Denkmalpflege ist in der Schweiz stark föderalistisch geprägt. Jeder Kanton legt dabei jedoch selber fest, nach welchen Kriterien er seinen Gebäudebestand erfasst und bewertet, was eine interkantonale Vergleichbarkeit erschwert.

Besser vergleichbar ist jedoch, was diese Kantone schliesslich effektiv unter Schutz stellen. Von allen erfassten Bauten steht nur eine Teilmenge – nämlich 75 084 Baudenkmäler –, unter einem eigentümergebundenen Schutz. Gut die Hälfte dieser geschützten Baudenkmäler entfällt auf fünf Kantone: Waadt, Freiburg, Genf, Bern und Aargau.

### 4% von nationaler Bedeutung und 10% Sakralbauten

Rund 2800 oder knapp 4% der geschützten Baudenkmäler sind von nationaler, der grosse Rest (72 000) ist von regionaler oder lokaler Bedeutung. Insgesamt stehen in der Schweiz rund 7200 Sakralbauten unter Schutz: Bei fast jedem zehnten geschützten Baudenkmal handelt es sich also um einen Sakralbau, wobei dieser Anteil in einigen Kantonen mit katholischer Vergangenheit noch deutlich höher ausfällt.

## Archäologische Fundstellen und Schutzzonen

Bis Ende 2016 wurden schweizweit fast 39 000 archäologische Fundstellen verzeichnet. Um archäologische Funde zu schützen – insbesondere solche, die noch im Boden vermutet werden –, werden Schutzzonen ausgewiesen. Ende 2016 gab es in der Schweiz mehr als 9800 archäologische Schutzzonen, mit einer Gesamtfläche von fast 40 000 Hektaren oder etwa 1% der Landesfläche.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 rund 2150 archäologische Massnahmen bei Fundstellen vor Ort (z.B. Grabungen, Sicherungsarbeiten) in den Kantonen verzeichnet. Der Grossteil davon wurde als erwartete Massnahmen klassifiziert, d.h. es gab Anzeichen für mögliche Funde; nur ein geringer Teil entfällt auf unerwartete archäologische Massnahmen bei Zufallsfunden.

---

## Schweizerische Denkmalstatistik

Denkmalpflege ist in der Schweiz Aufgabe der Kantone und damit föderalistisch geprägt. Die Statistik des BFS ist eine übergreifende und vergleichende Darstellung der Schweizerischen Denkmallandschaft. In jedem Kanton wurden jeweils alle Denkmalobjekte der Schweiz erfasst, also auch jene, die lediglich auf kommunaler Ebene verzeichnet sind. Der Fragebogen wurde in engem Austausch mit den betroffenen Ämtern und Fachpersonen erarbeitet und fand im Frühling 2018 zum Datenjahr 2016 statt. Es handelt sich um eine Vollerhebung bei allen zuständigen kantonalen Fachstellen zu den drei Teilgebieten Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz. Alle veröffentlichten Daten wurden vom BFS plausibilisiert und bereinigt. Bei einigen Angaben handelt es sich um Hochrechnungen oder um Schätzungen. Ein detaillierter Methodenbeschrieb sowie die Daten in Tabellenform können auf der Denkmalstatistik-Seite des BFS heruntergeladen werden.

---

## Aktualisierung der Statistik der Kulturfinanzierung

Die Statistik der Kulturfinanzierung wurde aktualisiert. Sie umfasst Angaben zur öffentlichen Kulturfinanzierung und zu den Kulturausgaben der privaten Haushalte. Die Zahlen dazu können unter folgenden Links heruntergeladen werden:

[Öffentliche Kulturfinanzierung](#)  
[Kulturausgaben \(inkl. Medien\) der privaten Haushalte](#)

---

## Auskunft

Infostelle Politik, Kultur, Medien, BFS, Tel.: +41 58 463 61 58, E-Mail: [poku@bfs.admin.ch](mailto:poku@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Neuerscheinung

Denkmäler in der Schweiz: erste Ergebnisse. Denkmalstatistik 2016 und Statistik des Kulturverhaltens, BFS-Nummer: 000-0000, Preis: gratis.  
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, E-Mail: [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Ein Video sowie eine Audio-Botschaft von BFS-Direktor Georges-Simon Ulrich, weiterführende Informationen und die Publikation zur Schweizerischen Denkmalstatistik 2016 finden Sie unter dem folgenden Link: [www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0394](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0394)

Das Video und die Audio-Botschaft sind zudem unter dem nachfolgenden QR-Code verfügbar:



Für weitere Informationen zum Thema konsultieren Sie bitte auch die Medienmitteilung des Bundesamts für Kultur: <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/aktuelles/medieninformation.html>

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Dem Bundesamt für Kultur (BAK) wurde zwecks Qualitätskontrolle und für die Vorbereitung der Medienkonferenz acht Arbeitstage vor dem Publikationsdatum Zugriff auf diese Medienmitteilung und auf die Neuerscheinung «Denkmäler in der Schweiz: erste Ergebnisse – Denkmalstatistik 2016 und Statistik des Kulturverhaltens» gewährt. Die kantonalen Denkmalstellen bekamen die Publikation einen Arbeitstag vor Publikationsdatum zugestellt.

**Geschützte Baudenkmäler 2016, nach Kanton**

Kanton	Geschützte Baudenkmäler	Geschützte Baudenkmäler: Anteil Kantone am Total CH	Geschützte Baudenkmäler: Anzahl mit nationaler Bedeutung <sup>1)</sup>
Zürich <sup>2)</sup>	4701	6%	99
Bern	7342	10%	239
Luzern	960	1%	151
Uri	-	-	-
Schwyz	629	1%	61
Obwalden	483	1%	26
Nidwalden	209	0,3%	17
Glarus	488	1%	21
Zug	566	1%	33
Fribourg	8132	11%	204
Solothurn	2041	3%	50
Basel-Stadt <sup>3)</sup>	544	1%	98
Basel-Landschaft	5620	7%	35
Schaffhausen	1180	2%	59
Appenzell A.Rh.	928	1%	39
Appenzell I.Rh.	153	0,2%	10
St. Gallen	3983	5%	77
Graubünden	4869	6%	193
Aargau <sup>2)</sup>	6200	8%	240
Thurgau	4257	6%	138
Ticino	3923	5%	234
Vaud	8457	11%	475
Valais	636	1%	83
Neuchâtel	830	1%	69
Genève	7672	10%	86
Jura	281	0,4%	15
<b>Schweiz</b>	<b>75084</b>	<b>100%</b>	<b>2752</b>

Quelle: BFS – Denkmalstatistik © BFS, Neuchâtel, 2018

<sup>1)</sup> Ist Teilmenge der geschützten Objekte

<sup>2)</sup> Hochrechnung

<sup>3)</sup> ohne Schutzzonenobjekte

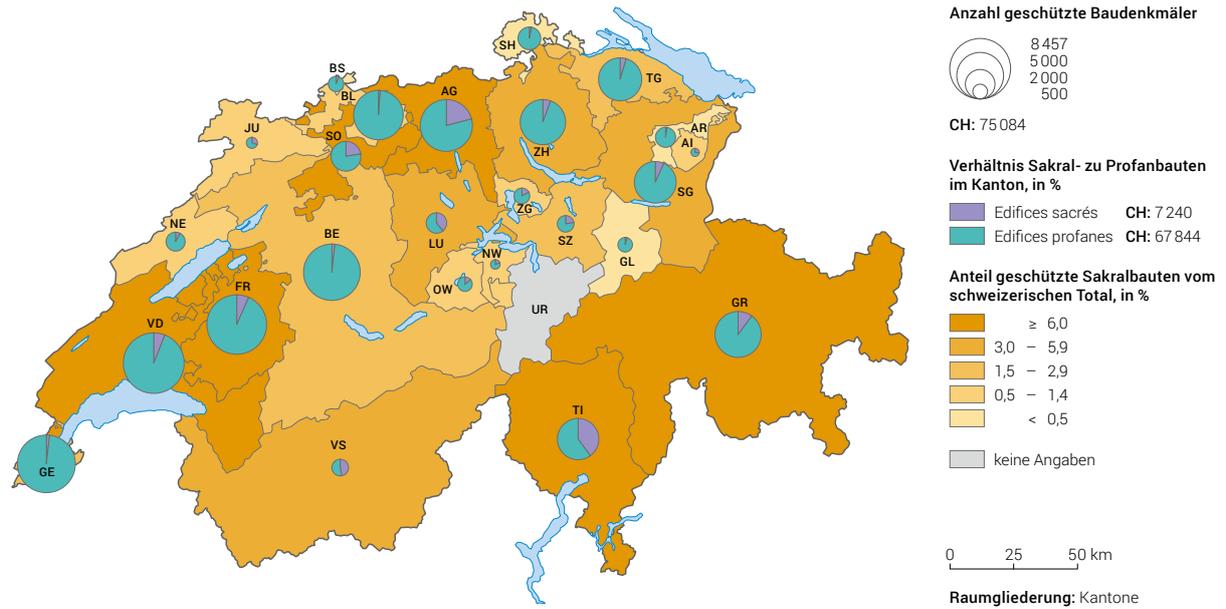
– : keine Daten

Quelle: BFS - Schweizerische Denkmalstatistik

Auskünfte: 058 463 61 58, poku@bfs.admin.ch

© BFS - Statistisches Lexikon der Schweiz

**Geschützte Profan- und Sakralbauten, 2016**



Quelle: BFS – Schweizerische Denkmalstatistik

© BFS 2018